

11.11.2019 - 14:20 Uhr

## SDRPY ruft saudisch-jemenitischen Workshop ins Leben

Saudi-Arabien (ots/PRNewswire) -

Die Bemühungen ebnen im Anschluss an das Riad-Abkommen den Weg für mehr Entwicklung und Wiederaufbau im Jemen

Ein gemeinsamer Workshop des Königreichs Saudi-Arabien und der Regierung des Jemen mit dem Titel "The Future of Development and Reconstruction in Yemen" (Die Zukunft von Entwicklung und Wiederaufbau im Jemen) hat am Sonntagmorgen in der Zentrale des Saudi Development and Reconstruction Program for Yemen (SDRPY) in Riad begonnen. Anwesend sind der jemenitische Premierminister Dr. Maeen Abdulmalik Saeed, SDRPY Supervisor-General Botschafter Mohammed bin Saeed Al Jabir, eine Reihe von Ministerialbeamten der jemenitischen Regierung, Abdul Aziz Al-Rasheed, saudischer Beigeordneter Minister für Internationale Finanzfragen, und Mitarbeiter des SDRPY.

Zum Auftakt erläuterte der Premierminister des Jemen Maeen Saeed, dass die Unterstützung durch das Königreich mit Einlagen bei der Zentralbank des Jemen (CBY) und Subventionen für Ölderivate im Energiesektor ein entscheidender Faktor für den Übergang von einer negativen Wachstumsrate von 10% zur ersten positiven Rate von 2% im Jahr 2018 gewesen sei, da die Einlagen und Subventionen den Staatshaushalt gestärkt hätten.

Der jemenitische Premierminister fügte hinzu, dass die Unterstützung durch Saudi-Arabien mit der saudischen Bankeinlage bei der CBY dazu beigetragen habe, den Wechselkurs der jemenitischen Währung zu stärken und sowohl die Produktivität als auch die Einnahmen generierenden Sektoren wiederherzustellen. Er wies darauf hin, dass ohne diese Unterstützung der rasche Verfall der Währung nicht hätte gestoppt werden und die Regierung die Wirtschaftsreform dementsprechend nicht hätte umsetzen können, so aber in der Lage war, den derzeitigen Kurs des Jemen-Rial beizubehalten und eine Abwärtsspirale der Inflationsrate zu verhindern, die auf 10% fiel. Alle dies hat sich direkt für die jemenitischen Bürger im Bereich der Grundversorgung ausgewirkt.

Der saudische Botschafter im Jemen und Supervisor-General des SDRPY Mohammed bin Saeed Al Jabir erklärte, dass das Königreich seit Jahrzehnten dazu beigetragen habe, den Jemen in verschiedenen Bereichen, nämlich Politik, Wirtschaft, Entwicklung und humanitäre Hilfe, zu unterstützen, und auch mit Zuschüssen und humanitärer Hilfe für die jemenitischen Brüder und Schwestern über das King Salman Humanitarian Aid and Relief Centre sowie mit humanitärer Hilfe durch das Yemen Comprehensive Humanitarian Operations (YCHO) Support Center reagiert habe. Er wies des Weiteren darauf hin, dass das Königreich nach wie vor der wichtigste Unterstützer des Jemen ist, und dass sich die humanitäre Hilfe sowie die Entwicklungshilfe auf insgesamt rund 14 Mrd. USD belaufen.

"Wir haben im Rahmen der SDRPY-Projekte mit der jemenitischen Regierung zusammengearbeitet, um die Hilfsphase mit dem Stadium der Entwicklung, des Wiederaufbaus und der Friedenskonsolidierung zu verbinden, durch Projekte, die mehrere wichtige Sektoren umfassen, und in verschiedenen Gouvernements des Jemen, und zwar gemäß einer Strategie und Vision, die sich in erster Linie auf die jemenitische Bevölkerung konzentriert", erklärte Botschafter Al Jabir in seiner Rede am ersten Tag des Workshops.

"Das Programm geht zudem den Bedarf der jemenitischen Bürger an Dienstleistungen in einer Art und Weise an, die zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, zur Mobilisierung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der jemenitischen Währung durch Einlagen von 3,2 Mrd. USD bei der Zentralbank des Jemen beiträgt", so Al Jabir. "Wir haben des Weiteren Ölderivate für Elektrizitätswerke im Wert von 180 Mio. USD auf Raten bereitgestellt, so dass es Licht für die Wohnhäuser und Ladengeschäfte im Jemen gibt, und die ständige Verfügbarkeit von elektrischer Energie für mehr als 18 Millionen Begünstigte erreicht. Dies hat wirksam zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens beigetragen und der jemenitischen Regierung geholfen, die Gehälter der öffentlichen Bediensteten zu zahlen".

"Das Programm führt seine Wiederaufbauprojekte und Infrastrukturverbesserungen in sieben Entwicklungsbereichen, nämlich Gesundheit, Bildung, Verkehr, Wasser, Strom, Sicherheit, Landwirtschaft und Fischerei, in Abstimmung mit der Regierung und den lokalen Behörden des Jemen durch", sagte Botschafter Al Jabir. "Diese Projekte werden außerdem in Zusammenarbeit mit jemenitischen Unternehmen durchgeführt, um die Wirtschaft im Jemen und ihre Arbeitskräfte zu unterstützen".

"Was den Entwicklungskurs betrifft", kommentierte der saudische Gesandte im Jemen, "so arbeitet das Programm mit Partnern im Jemen wie dem Small and Micro Enterprise Promotion Service (SMEPS) des Social Fund for Development (SFD) für den Jemen, internationalen Partnern wie der Weltbank und der Islamischen Entwicklungsbank, und UN-Organisationen wie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) und dem Welternährungsprogramm (WFP) zusammen, um Programme und Initiativen zur Unterstützung der Entwicklung, der Gesellschaft und der Wirtschaft im Jemen zu entwickeln."

"Sicherheit und Stabilität sind für die nachhaltige Entwicklung von wesentlicher Bedeutung, weshalb unsere Projekte zunächst in den nicht von den terroristischen Huthi-Milizen kontrollierten Gebieten gestartet wurden, die 85% des jemenitischen Territoriums ausmachen, so dass das Programm die Umsetzung von Entwicklungsprojekten gemäß den Prioritäten und dem Dringlichkeitsbedarf in allen diesen Provinzen beschleunigt", erklärte Al Jabir. "Zu erwähnen ist hier insbesondere, dass das Programm in einer Reihe von Gouvernements und Distrikten, die kürzlich von der Herrschaft der Huthi-Milizen befreit wurden,

Büros eröffnet hat, die nun unter der Kontrolle der legitimen jemenitischen Regierung stehen."

"Während des Stabilisierungsprozesses arbeiten wir mit internationalen Partnern und UN-Organisationen zusammen, um Stabilisierungs- und Friedensförderungsprogramme im Jemen mit einzubeziehen und die Hilfsphase mit dem Übergang in die Entwicklungsphase zu verbinden", setzte der Botschafter hinzu. "Das Programm hat auch Projekte für Grenz- und nationale Sicherheit durchgeführt, um die Reform des Sicherheitssektors und die Rehabilitation von Polizei- und Kommunalbehörden zu unterstützen, und sich auf dringende Projekte mit nachhaltigen Lösungen zur Erreichung der Ernährungssicherheit konzentriert, dies durch Unterstützung von Landwirtschaft, Fischerei und Viehzucht, die die Lebensgrundlage für mehr als 70% der jemenitischen Bevölkerung bilden". Mit Hinblick auf die Rolle des Riad-Abkommens betonte Al Jabir, dass die Vereinbarung den Weg für eine entscheidende Phase im Jemen ebnet würde, die "positiv sein wird, so Gott will".

"Wir wollten SDRPY gemeinsam mit der brüderlich verbundenen jemenitischen Regierung zum Ausgangspunkt für die Planung der Zukunft von Entwicklung und Wiederaufbau im Jemen machen, was aktuell eine wichtige Priorität ist, um den Weg von der Hilfe hin zur Entwicklung und zum nachhaltigen Frieden zu ebnet".

Er wies darauf hin, dass das SDRPY nun an mehreren konkreten Projekten arbeitet, die sich durch die Präsenz mehrerer Außenstellen in verschiedenen Provinzen positiv auf den Wirtschafts- und Entwicklungsbereich auswirken. Das Programm wird ausgebaut und arbeitet Hand in Hand mit der Regierung der Republik Jemen, um durch die Umsetzung von Entwicklungsprojekten und Initiativen größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

Ziel des Workshops ist es, die Entwicklungs- und Wiederaufbauziele des Riad-Abkommens, das eine Reihe von Punkten der Wirtschaftsagenda umfasst, voranzutreiben und einen allgemeinen Rahmen für die Entwicklungsstrategie im Jemen abzustecken.

Der Workshop beinhaltet eine Präsentation von jemenitischer Seite zur wirtschaftlichen Situation im Jemen und die jüngsten Auswirkungen der saudischen Unterstützung auf die wirtschaftliche Erholung des Jemen. Die saudische Seite informiert die Teilnehmer anhand internationaler Berichte über die Entwicklungslage im Jemen, und beide Seiten diskutieren die strategische Vision für Entwicklung und Wiederaufbau im Land, die international gewonnenen Erkenntnisse, die Einbeziehung internationaler Geber und den saudischen Vorschlag einer Roadmap für die Zusammenarbeit bei einer jemenitischen Entwicklungs- und Wiederaufbaustrategie.

Das SDRPY wurde im Mai 2018 durch königlichen Erlass von König Salman bin Abdulaziz, Diener der beiden edlen heiligen Stätten, etabliert, um gemeinsam mit internationalen Gebern und der Weltbank zur Entwicklung und zum Wiederaufbau des Jemen beizutragen. Die SDRPY-Projekte decken zahlreiche verschiedene Sektoren (Gesundheit, Bildung, Elektrizität und Energie, Landwirtschaft und Fischerei, Wasser und Staudämme, Straßen, Häfen, Flughäfen sowie öffentlicher Hochbau und Instandhaltung) ab, und das Programm verfügt über geschäftsführende Büros im Land, die die Durchführung von Projekten überwachen und nachhalten und die Qualität der Arbeit sicherstellen.

Das Programm arbeitet eng mit der jemenitischen Regierung zusammen, um verschiedene Projekte zu implementieren, die sich positiv auf die Wirtschaft des Jemen, die Lebensgrundlage der Bürger und die Schaffung von Arbeitsplätzen ausgewirkt haben.

Foto - [https://mma.prnewswire.com/media/1026376/SDRPY\\_Participants.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/1026376/SDRPY_Participants.jpg)

Foto - [https://mma.prnewswire.com/media/1026377/SDRPY\\_Prime\\_Minister.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/1026377/SDRPY_Prime_Minister.jpg)

Kontakt:

Pressekontakt:

[media@sdrpy.gov.sa](mailto:media@sdrpy.gov.sa)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100066242/100836473> abgerufen werden.